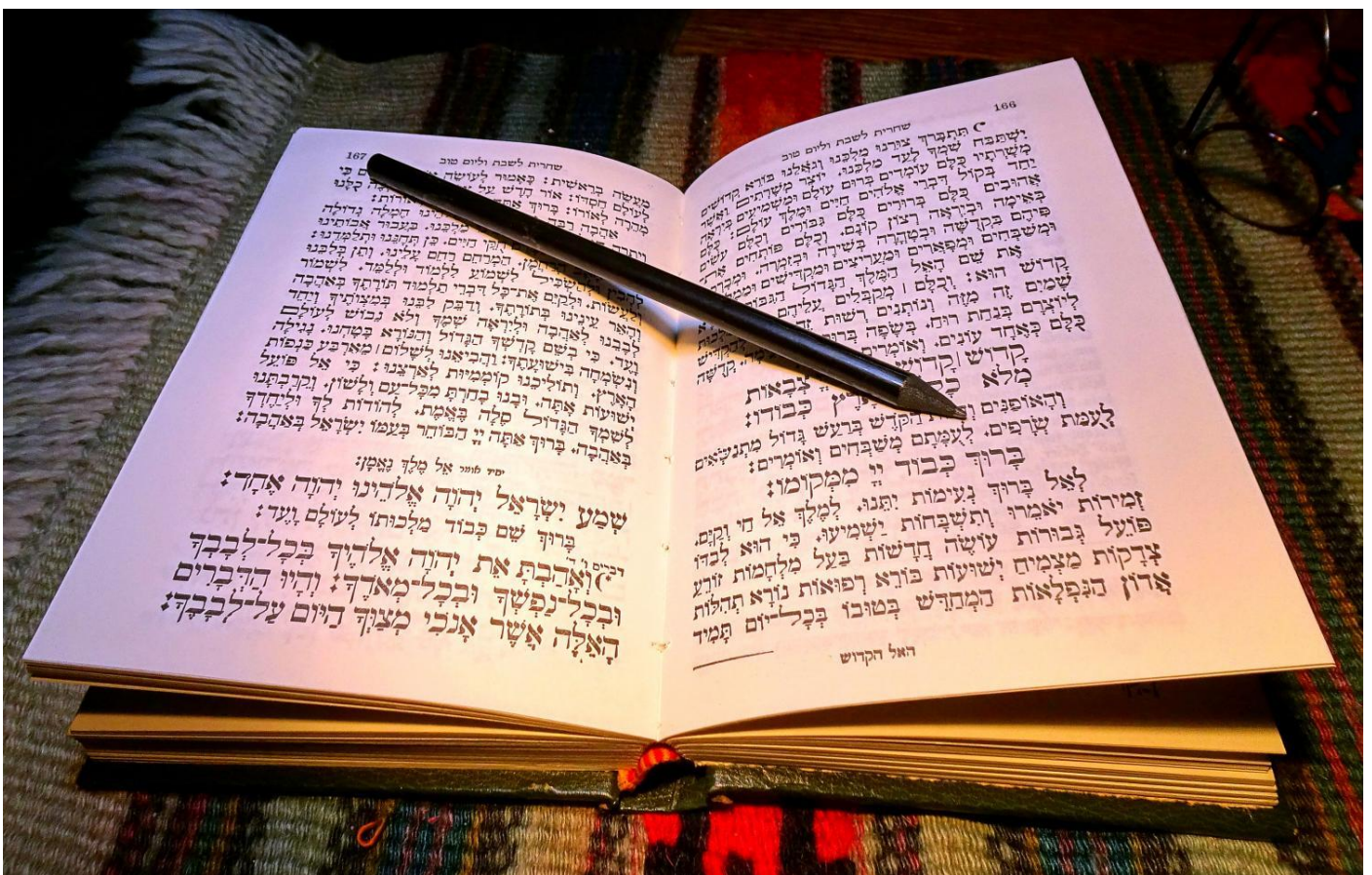




+ VERBINDUNG

31. Sonntag im Jahreskreis

BILD + EVANGELIUM + IMPULS + GEBET + SEGEN



„Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.“

(Mt 12, 29)

TAGESEVANGELIUM NACH Mk 12, 28 b - 34

In jener Zeit ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: „Welches Gebot ist das erste von allen?“ Jesus antwortete: „Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft.

Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.“

Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: „Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr und es gibt keinen anderen außer ihm und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.“

Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: „Du bist nicht fern vom Reich Gottes.“

Impuls

„Höre; Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.“ - So beginnt das Glaubensbekenntnis der Juden. Dass Gott der einzige Herr ist, ist für sie der zentrale Inhalt ihres Glaubens. Da Jesus Jude war, ist das auch sein Gottesbekenntnis gewesen.

Was bedeutet das für uns heute?

„Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.“ - So lautet auch das erste Gebot der zehn Gebote. „Ja, ist irgendwie logisch“ - denke ich mir so. Aber ist es wirklich so einfach?

Wer oder was sind die „anderen Götter“? Oder wer oder was schenkt mir vermeintliches Heil?

Wenn ich ganz ehrlich bin, dann bin ich auch in Gefahr, anderen Göttern nachzulaufen.

Das kann Reichtum, Macht, Ansehen, sehr gute Leistung, hohe Beliebtheit und so weiter sein.

So gesehen sind das Werte, die nicht schlecht sind, aber wenn sie Macht über mich gewinnen und ich dann nicht mehr frei davon bin, sodass ich sogar mein ganzes Leben darauf ausrichte, dann sind sie wie „andere Götter“.

Gott möchte, dass wir frei sind. Dass wir leben, auch wenn alles anders ist, als wir uns das so vorstellen.

Gott bleibt unser Gott und der, der uns liebt, auch wenn wir arm, ohnmächtig und schwach sind.

Deshalb dürfen wir uns ganz auf ihn verlassen und ihn als unseren einzigen Gott und Herrn sehen.

GEBET FÜR DEN SONNTAG UND DIE WOCHE

Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.

(Auszug aus dem Schma Israel)

Der Segen des dreifaltigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes sei uns nahe.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liebe Schwestern und Brüder,

ich wünsche Ihnen und Euch eine gute nächste Woche in dieser doch sehr speziellen Zeit. Viel Durchhaltevermögen, Kraft und Zuversicht für alles, was kommen mag.

+Bleiben wir in Verbindung!

Herzliche Grüße

Sr. Julia Eder

Gemeindereferentin

Unter **katholisch-in-oberhaching.de** gibt es aktuelle Informationen und Impulse,
Pfr. Hilger ist telefonisch unter 089 62819000 erreichbar.
+Bleiben wir in Verbindung!